

POLITISCHER ARBEITSKREIS FÜR TIERRECHTE IN EUROPA

POLITICAL ASSOCIATION FOR ANIMAL RIGHTS IN EUROPE
INITIATIVE POLITIQUE EUROPEENNE POUR LES DROITS DES ANIMAUX

Politischer Arbeitskreis für Tierrechte in Europa - PAKT e.V.
Kontaktstelle Rerik – Jochen Fincke
Dünenstr.14 a, 18230 Ostseebad Rerik



P A K T e.V. ist eine organisations-
übergreifende Einrichtung zur
Koordination und Integration des
politischen Tierschutzes

Mitglied der European Coalition for
Farm Animals (ECFA)

www.paktev.de
Telefon: 0211-6799944
Telefax: 03212-4842008
E-Mail: edgar.guhde@web.de

Kontaktstelle Rerik:
Telefon: 038296-75426
Mobil: 0175-1608051
Telefax: 038296-75427
E-Mail: jochen.fincke@tele2.de

Hinweise zu Verbesserungen im Schlachthof

(Der wirtschaftliche Nachteil ist der einzige Grund, der Schlachthofbetreiber zum Handeln zwingt. Und die Vorgaben hierzu kann nur die Politik liefern, wenn sie dann will!!!) Aktionen, die dem Good-will unterliegen, werden immer zum Nachteil der Tiere ausgehen!!!) Deshalb heißt das unbequeme Zauberwort "**Zwang**"!

Nachträge/Änderungsvorschläge:

1. Oberstes Ziel ist der Wechsel von Betäubung auf Töten

2. Überwachung:

a. Tierschutzbeauftragte dürfen **niemals** aus dem Hause kommen! "Wes Brot ich ess, dess Lied ich sing"!

b. Gleiches bei Wartung und Kundendienst. Müssen die Schlachthöfe auslagern und durch dritte Fremde (neutral - wenn es so etwas gibt oder durch TÜV oder ähnliche Einrichtungen - aber zwingend unabhängig) vornehmen lassen. Wartung immer obligatorisch und ohne Anforderung durch den Schlachthof. Wer entwirft solche Anforderungen und wer fasst sie in Verordnungen?

3. Konsequenzen bei Fehlverhalten:

a. sichtbares Signal

b. und **auch** hörbares Signal

c. und am besten und wirkungsvollsten der daraus resultierende Stopp im Zutrieb und Betäubungsbereich. Das wäre nach meiner Meinung das wirkungsvollste Mittel und würde die Schlachthofbetreiber sofort zum Umdenken und Handeln zwingen. Sonst drehen wir uns im Kreis wie bei vielen anderen Tierschutz-Themen!

Dazu gehören natürlich auch die Themen wie Kontrolle der Entblutung u.a. aber bekannte Forderungen:

Zu oben bleibt die wichtige Frage: wer kann hier was umsetzen?!

12. JUNI 2010